

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 137.

Neuenbürg, Samstag den 31. August

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Gemeinderäte.

Aus Anlaß der bevorstehenden Jahres- schätzung der Gebäude für die Brandver- sicherungsanstalt werden die Gemeinderäte unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziff. 9 Abs. 1—5 des Normalerlasses vom 16. März des. J. (Klumpp's neueste Handausgabe von 1881 S. 18 Buchst. a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmel- dung etwaiger seit der letzten Schätzung an Fabriken, sonstigen größeren gewerb- lichen Anlagen und wertvollen Gebäude- zugehörden eingetretene Neubauten und Änderungen aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäuden bezüglichen Einträge des Feuer- versicherungsbuchs vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Änderungsanträge dem Oberamt unfehlbar spätestens bis 15. September d. J.

anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zugehörden) unter Angabe des mutmaß- lichen Wertes einzeln zu bezeichnen sind, damit daraus entnommen werden kann, ob die Abfindung des Brandversicherungs- Inspektors erforderlich ist. Zugleich ist, damit der Inspektor im Stand ist, seine Reiseerteilung vorzunehmen, der für die betreffende Schätzung notwendige Zeitauf- wand soweit möglich anzugeben. Die be- teiligten Gebäudebesitzer sind noch besonders auf den angegebenen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen, wenn der betr. In- spektor keine Zeit mehr findet und schon im betr. Orte oder Bezirke geschäft hat, entweder gar nicht berücksichtigt oder jeden- falls nur als außerordentliche, auf Rech- nung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Von Gemeinden, in welchen sich keine Fabriken oder Gebäude mit wertvollen Zugehörden befinden, sind Fehlanzeigen einzusenden. — Sämtliche die Jahres- schätzung betreffenden Vorlagen sind als portopflichtige Dienstsache (unfrankiert) ein- zusenden.

Den 28. August 1889

A. Oberamt.
Hofmann.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief-Erneuerung.

Der unterm 13. d. Mts. von hier er-

lassene Steckbrief gegen Apduscherty, Färber von Dabuda wird mit dem An- fügen erneuert, daß dessen richtiger Name Apduschedy Bogunul, Färber von Dabuda Sebadobefin, Rußland sein soll.
Den 27. August 1889.

Oberamtsrichter
Lägeler.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. September 1889
vormittags 10 Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus den Staatswaldungen: I. Wanne u. II. Schön- garn (Hut Sprossenhaus), III. Dieters- berg, IV. Hirschkopf und V. Säferkopf (Hut Enzklösterle), VI. Langerwald (Hut Gompelschauer), VII. Kälberwald (Hut Enzthal):

- 21 Nm. Eichen-Anbruch, 2 Nm. buch. Scheiter, 37 Nm. buch. Anbruch, 5 Nm. birkl. Anbruch, 12 Nm. Nadelholz- Koller, 91 Nm. Nadelholz-Scheiter, 85 Nm. Nadelholz-Prügel, 2589 Nm. Nadelholz-Anbruch und 7 Nm. Nadel- holz-Reisprügel.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 9. September
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distr. II. Eiberg Abt. 70 Wasserfalle, Abt. 75 Bottenwasen und Abt. 85 Vord. Langer- wald:

- 1611 St. Tannen- und 81 St. Forchen- Langholz I.—IV. Kl. mit 2031 Fm., 437 St. Tannen- und 9 St. Forchen- Sägholz I.—III. Kl. mit 379 Fm., 3 Eichen III. Kl. mit 1,41 Fm. und 1 Buche mit 0,32 Fm.

Revier Posttett.

Accorde.

Montag den 2. September
vormittags 10 Uhr

in der Rehmühle:
Herstellung von 48 cbm Futtermauern am Enzthalstraße bei der Rehmühle mit einer Kostenüberschlagssumme von 320 M und
Fertigung von 60 Stein-Deckeln zu Dohlen.

Accordant erhält im Taglohn noch die Reparatur der Ruine Faugburg, für welche 80 M aufgewendet werden.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 31. August 1889
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich:

- aus Stadtwald Linie, Abt. 7 Steinweg: 558 St. tannen Lang- und Sägholz mit 1193,69 Fm.
Den 26. August 1889.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 5. Sept. d. J.
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad im öffent- lichen Aufstreich

- aus Stadtwald Sommersberg, Abt. 15 Kuchhalde:
4 Nm. Spaltholz,
31 " Nadelholz-Scheiter,
136 " " Prügel I. Kl.,
172 " " " II. Kl.,
115 " " Reisprügel,

aus Stadtwald Linie, Abt. 5 Lammwirt:

- 1 Nm. buchene Prügel I. Kl.,
2 " " " II. " Kl.,
102 " Nadelholz-Prügel I. Kl.,
174 " " " II. " "
59 " Nadelholz-Reisprügel.

Den 28. August 1889.
Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Schwann.

Zwangs-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Johann Gaisert von Schwann kommt am Samstag den 21. l. Mts.
nachmittags 4 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann zum Ver- kauf:

Parz. Nr. 1184

die Hälfte an 15 a 36 qm Mähfeld ob dem Marktweg tax. zu 150 M
Hievon wird der mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesende Schuldner in Kenntnis gesetzt.

Den 27. August 1889.

Hilfsbeamter

Schultheiß Reßler in Ottenhausen.



Schwann.

Zwangs-Verkauf.

In dem Zwangsvollstreckungsverfahren gegen **Karl Julius Wagner**, Bierbrauer in Schwann u. Gen. kommt in Folge Beschlusses des R. Amtsgerichts Neuenbürg vom 1. August d. J. und des Gemeinderats in Schwann vom 15./17. desj. Mts. folgende Liegenschaft im 1. Termin am

Samstag den 21. September 1889

zum Verkauf:

		auf dem Rathaus in Schwann			
		morgens 8 Uhr			
		Markung Schwann:			
Geb.-Nr. 27a	67 qm	Brauerei,			
	23 "	Kühlstiftshütte,			
B 1 a 8	"	Bierkeller,			
2 " 7	"	Hofraum,			
		4 a 5 qm		mitten im Dorf, an der Dorfstraße neben Köhles-	
				wirt Jäck und Löwenwirt Schöttle,	
		3 a 27 qm		Hofraum gemeinschaftlich mit Löwenwirt Schöttle.	
Parz.-Nr. 82	6 a 43 qm	Gras- und Baumgarten,			
	8 "	Fußpfad,			
		6 a 51 qm		mitten im Dorf	
				tax. zu	5400 M
		auf dem Rathaus in Feldrennach			
		vormittags 10 Uhr			
		Markung Feldrennach:			
P.-Nr. 924	9 a 28 qm	Acker in Langen Aedern,	tax. zu	200 M	
" 929	20 " 21 "	" daselbst	" "	500 "	
" 930	8 " 14 "	" allda	" "	250 "	
		auf dem Rathaus in Conweiler			
		mittags 12 Uhr			
		Markung Conweiler:			
P.-Nr. 551/2	13 a 30 qm	Acker in Haidäckern	tax. zu	170 M	
" 434	19 " 85 "	" auf der Hub	" "	500 "	
" 433	16 " 82 "	" daselbst	" "	460 "	
					7480 M

Als Masseverwalter wurde befestellt: Gemeinderat **Gauß** hier.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und **Schultheiß Böhlinger** hier.
Den 27. August 1889.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Hilfsbeamter **Schultheiß Kehler** in Ottenhausen.

Privatnachrichten.

Wahl des kath. Stiftungsrats.

Dieselbe hat statt: **Sonntag den 1. September, vormittags 11 Uhr** in der Sakristei der kath. Stadtpfarrkirche zu **Wildbad**. Jeder Katholik, ob in Wildbad ansässig oder Filialist, welcher selbstständig und 25 Jahre alt, ist wahlberechtigt. Sein Name muß aber in der Wählerliste verzeichnet sein, welche im kath. Stadtpfarrhaus zu Wildbad jedermann zur Einsichtnahme aufgelegt ist.
Zur Wahlbeteiligung wird gez. eingeladen.

Kath. Stadtpfarramt Wildbad.

Anzeige.

Mein Bureau und meine Wohnung befinden sich jetzt
Westl. Karl-Friedrich-Strasse Nr. 51.
Rechtsanwalt **Gross**
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Dehmd-Verkauf.

Das Dehmd im Garten des Forstmeisters wird verkauft und werden Liebhaber eingeladen Angebote zu machen.

Zeitungs-Makulatur

zu haben bei

Jak. Mech.

Militär-Verein Neuenbürg.

Samstag den 4. d. Mts.
abends 8 Uhr

Versammlung

bei **Essig**, Nebenzimmer.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Turn-Verein Neuenbürg.



Heute Samstag
abends 8 Uhr

Turntag

im Total.

Verteilung der Vereinsabzeichen.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Frisch geschleuderten reinen

Blütenhonig

empfeicht

Wilh. Englin.

Neusach.

1000 Mark

liegen bei der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen à 4 1/2 % parat.

Gemeindepfleger **Knöller.**

Neuenbürg.

Ein kleines Logis

hat zu vermieten

Gottlieb Dietrich Wtw.

Neuenbürg.

Gusseisernes Kochgeschirr

in roh, emailliert und inogidiert,
sowie

emailliertes Blechgeschirr

aller Art in schöner Auswahl in grau und blau bringe in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

W. Pfrommer,
Kupfer- und Eisenw. u. Flaschner.

Neuenbürg.

1 Viertel schönen Haber

verkauft auf dem Halm

Karl Gaiser.

Neuenbürg.

Zu vermieten.

Ein **Logis** mit 3 Zimmern und sonstigem Zubehör hat zu vermieten

Karl Wagner.

300 Liter **Most** verkauft

Der Obige.

G. Schäfer,

Fettwarenfabrikation **Bussenhausen**
empfiehlt zu billigen Preisen:

la Leder- oder Schuhfett,

la Wagen- und Hufsfett,

Maschinenöl,

konstantes Fett für Schmierbüchsen,

Schmierseife.

Niederlage bei **Fritz Reutshler,**
Sattlermstr., Calmbach.



Neuenbürg.
Die Feier
 des
Tages von Hedan

findet hier am
Sonntag den 1. September
 folgendermaßen statt:

1. morgens 6 Uhr: **Böllerschießen**;
2. vormittags 9 1/2 Uhr: **Festgottesdienst** mit Zug vom Rathause ab. Sammlung hiezu um 9 1/4 Uhr im Rathausaale;
3. abends von 7 1/2 Uhr an: **Festbankett** im Hotel zur „Post“.

Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von Stadt und Land zur zahlreichen Beteiligung an der Feier einzuladen mit dem besonderen Ersuchen an die hiesige Einwohnerschaft um **Beslagung ihrer Häuser**.

Stadtschultheiß Stirn.	Vorstand des Kriegervereins: A. Meyer.
Fabrikverwalter Loos.	Vorstand des Militärvereins: Ad. Lustnauer.

Calmbach.

Eisenschummerte zu en-gross-Preisen,
Schmierlederlummet à 9 M 50 S.
 mit Lackbelag 10 M 50 S.
 mit Lackrand und Lackbelag 13 M.

Betttröschchen à 20 M.
Sopha von 30 M an
 fertig

Fritz Reutschler, Sattlermstr.

Wildbad.

Ein braves in häuslichen Arbeiten erfahrendes

Mädchen,

im Besitz guter Zeugnisse, wird auf 1. Oktober gesucht von
Frau Fabrik. Fein.

Neuenbürg.

Ziegel und Backsteine,
Falzziegel, Kaminsteine,
gewöhnl. u. Maschinensteine
Schwemmsteine,
 vorzügliche, leicht und trocken,
Feuerfeste Backsteine,
Kaminaufsätze

mit 20, 25 und 30 cm Lichtweite, halbes stets vorrätig und bestens empfohlen.

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Traubenzucker

in Qualität empfiehlt billigst
Wilhelm Fieß.

Post-Couverts

mit Firmendruck von M 4.— an bis 8 M pr. 1000 Stück liefert
die Buchdruckerei von
J. Meeh.

Schwann.

500 bis 600 Liter guten

Obstmost

hat zu verkaufen
Ludwig Aldinger, Holzhändler.

Ein hier gefundenes **Schlüsseltchen** kann abverlangt werden bei der Exped.

Lose à 1 Mk.

des **Württemb. Renn-Vereins**
(Cannstatter Volksfestlose)

Ziehung am 30. September d. J.

desgleichen der

Heilbronner Kirchenbau-Lotterie
Hauptgewinn 20.000 M

Ziehung am 30. Oktober d. J.

sind wieder zu haben bei **Jak. Meeh.**

Mehrere tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit möglichst zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit zu mäßigem Zinsfuß ausgeliehen.

Informationshefte abzugeben bei der Redaktion des Enztälers.

Empfehlung.

Die **Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft** hat mir für ein wertvolles umgestandenes Pferd die in den Statuten vorgesehene Entschädigungs-Summe voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungsnahme empfehle.

Birkenfeld den 16. Aug. 1889.

Fr. Dellshäger.

Formulare

zu

Pfandscheinen

(neue Aufl. mit Vollstreckungs-Klausel)
empfiehlt **Jak. Meeh.**

Wildbad. In einigen Blättern ist zu lesen: „Im VII. Reichstagswahlkreis Calw—Herrenberg—Neuenbürg wird als sozialdemokratischer Gegenkandidat des Herrn Landgerichtsrats Freiherrn von Gütlingen Herr Kapfenmacher Fritz van Haaren aus Cannstatt auftreten. Derselbe hat sich am 28. Juli in Wildbad seinen dortigen Parteigenossen vorgestellt; das sozialdemokratische Wahlkomitee besteht aus den Herren: Herm. Feuer, Zigarrenfabrikant; Emil Ruff, Fabrikant; Wilh. Schrafft, Schlossermeister; C. Rettschlag, Installateur, Wildbad; J. Lutz, Calmbach.“

Wenn wir auch mit einer Kandidatur des Herrn v. Gütlingen nicht sympathisieren, und ihr einen Kandidaten aus dem Enzthal vorziehen würden, so möchten wir uns doch gegen eine sozialdemokratische Kandidatur energisch verwahren. Wildbad ist kein Boden für Sozialdemokraten und das sogenannte Wahlkomitee sind mit Ausnahme eines einzigen Schlosser Schrafft von Christophshof, keine Wildbader, sondern aus dem Großherzogtum Baden.

Kronik.

Deutschland.

Zu der anlässlich der Reise des Kaisers wieder in den Vordergrund getretenen Frage des **Pfahzwangs** schreibt der Berliner Korrespondent der „Allg. Ztg.“:

Den Pfahzwang an der deutsch-französischen Grenze werden wir auf lange Zeit hinaus als eine dauernde Einrichtung zu betrachten haben, dessen praktischer Zweck und Bedeutung darin besteht, den Franzosen klar zu machen, wo ihre Grenze läuft. Solange die Parteien in Frankreich das Spielen mit dem Feuer des Rachekrieges als ein Mittel brauchen dürfen, sich der Gunst der Masse zu empfehlen, und solange ihre Presse die bisherige aufreizende und herausfordernde Sprache führt, wird den Franzosen die Rechnung für dieses Vergnügen in Gestalt des Pfahzwanges präsentiert werden, der ja in seinen Wirkungen für manchen Einzelnen unbequem sein mag, uns aber vielleicht einen neuen Krieg erspart.

Berlin, 27. Aug. Ein Hündchen war die unschuldige Ursache, daß gestern Abend in der Spree bei Grünau zwei Menschen das Leben einbüßten. Das zu einem nach Grünau fahrenden Fuhrwerk gehörende Tierchen war in's Wasser gegangen. Der Kutscher, welcher fürchtete, das Tier könnte ertrinken, eilte ihm nach, kam indes an eine tiefe Stelle und verlor den Boden unter den Füßen. Des Schwimmens unkundig, schrie er um Hilfe. Auf den Hilferuf kam sein Herr herbeigestürzt. Ohne Besinnen sprang er in die Wellen, es gelang ihm auch, den Kutscher zu fassen, aber der Ertrinkende umklammerte so krampfhaft seinen Retter, daß dieser in die Tiefe gezogen wurde, und Herr und Kutscher fanden beide ihren Tod in den Fluten, während der Hund wohlbehalten das Ufer erreichte.

Passau, 24. Aug. Die Vieheinfuhr aus Oesterreich in ist diesem Jahre sehr groß, während im Laufe des ganzen Jahres 1888 über Neuhaus a. J. 406 Stück eingeführt wurden, sind im Juni d. J. allein über



dieselbe Station 399 Stück eingeführt worden.

Emmendingen, 27. Aug. Die große Landes-Irrenanstalt wird, dem Bernehmen nach, in Kürze ihrem Zweck dienstbar gemacht werden und Kranke aus der Pforzheimer Anstalt erhalten. Das Direktions-, Verwaltungs- und Dienstpersonal hat seit einiger Zeit darin Wohnung bezogen.

Pforzheim, 29. August. Das Sedanfest wird hier in der üblichen Weise begangen werden. Morgens von 6-7 Uhr findet Glockengeläute statt. Von 11-12 Uhr konzertiert die Jugendlapelle auf dem Marktplatz. Abends von 7-8 Uhr an wird die große Fontaine am Eingang des Stadtparkes beleuchtet werden.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Aug. Die Ochsenmehger haben ihren Kunden angezeigt, daß von heute ab ein neuerlicher Fleischausschlag eintritt, und zwar um 4 Pf., so daß bis auf Weiteres das Ochsenfleisch 78 Pf. pro Pfd. kostet. Da mag manchem das Fleischessen vergehen; am besten stellen sich dabei die Vegetarianer, doch sollen sich auch diese über die Teuerung der Gemüse, des Obstes u. beklagen. Die Verteuerung der Lebensmittel trifft in der That manche Familie recht empfindlich.

Gannstatt. Auf den Wägen wird schon emsig an der Erstellung der nötigen Tribünen und Stallungen für das Volksfest gearbeitet. Was die diesmaligen Rennen betrifft, so soll die Zahl der Rennungen eine außergewöhnlich starke sein und sollen sich unter den genannten Pferden berühmte Kenner befinden.

Rottenburg, 28. Aug. Dieser Tage ist eine Partie Hopfen zu 65 M pr. Zentner verkauft worden. Das R. Landesgefängnis verkaufte eine Partie Frühhopfen zu 90 M pr. Ztr.

Ravensburg, 28. Aug. Die von dem landwirtschaftlichen Bezirksverein nach Holstein abgeschickte Kommission, um junge Stutenfohlen, zur Züchtung geeignet, anzukaufen, kam vor einigen Tagen mit 21 Stück zurück. Es sind durchgehends schöne Tiere von starkem Körperbau und flottem Gang im Alter von 1 1/2 - 2 1/2 Jahren. Die Pferde wurden an die Besteller versteigert. Der höchste Preis betrug 1210 M, der niederste 565 M, der Gesamterlös 19 160 M; nach Abzug der Unkosten kam eine Mehreinnahme von 1440 M heraus.

Zur Beurteilung des Artikels der Münch. N. N. über ein verhängtes Eisenbahnunglück auf der Station Vietigheim führt der St.-Anz. nachfolgendes an: Der Artikel sagt: „Gegen 1/2 Uhr nachts fuhren wir in die Station Vietigheim ein.“ Hierzu bemerkt der Bericht der Bahnverwaltung Vietigheim vom 21. Aug.: Die angegebene Einfahrtszeit um 1/2 Uhr ist unrichtig. Der Sonderzug sollte nach der Fahrordnung den Bahnhof Vietigheim um 12 Uhr 36 Min. passieren, hatte aber ab Stuttgart 30 Minuten Verspätung, mit welcher derselbe auch in Vietigheim ankam, somit um 1 Uhr 6 Min. früh. Der Artikel

sagt an einer anderen Stelle: „In demselben Augenblick fuhr der Schnellzug, welcher früh 8 Uhr 50 Min. in München eintrifft, vorbei. Wäre unser Zug nur eine Minute zu spät daran gewesen oder der Schnellzug etwas früher eingefahren, so wäre ein gräßliches Unglück entstanden.“ Hierzu bemerkt der Bericht der Bahnhofverwaltung Vietigheim: Das befürchtete Zusammenstoßen mit dem um 8 Uhr 50 Minuten früh in München eintreffenden Schnellzug (Zug 1) ist vollständig grundlos. Der Schnellzug 1 kommt in Vietigheim fahrplanmäßig um 2 Uhr 9 Min. früh an. Mit einem anderen Zuge konnte der Sonderzug auch nicht zusammenstoßen, weil sich um diese Zeit kein Zug auf dem Bahnhof befand und auch keiner in Sicht war. Der Güterzug 621 war bereits abgefahren. Falls aber auch der Schnellzug 1 während des Aufenthalts des Sonderzugs in Vietigheim eingefahren wäre, hätte ein Zusammenstoß nicht stattfinden können, denn die von Mühlacker kommenden Züge fahren auf der Thalseite und die nach Mühlacker abgehenden Züge auf der Bergseite ein und ab.

Calw, 28. Aug. Das Ev. Stadtpfarramt veröffentlicht folgende Warnung: Da gegenwärtig eine Person „Missions-traktate aus Basel“ hier zu verkaufen sucht, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß diese Schriften nicht, wie es scheinen könnte, von der bekannten und bewährten evangelischen Missionsgesellschaft in Basel ausgehen, welche überhaupt nicht kolportieren läßt, sondern von der „Gesellschaft der Adventisten vom siebenten Tag“, einer amerikanischen Sekte, welche eine ihrer Niederlagen in Basel hat.

In Enzberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Oesterreich.

Schneefall. Aus Bad Gastein wird der „N. Fr. Pr.“ unter dem 24. d. berichtet: Nachdem es zwei Tage ununterbrochen geregnet und vorige Nacht stark gewittert hat, ist gestern auch im Thale heftiger Schneefall eingetreten und die Ache ist beträchtlich angeschwollen.

Schweiz.

Davos ist eingeschneit! so schreibt man dem Fr. Nh. Die Nacht vom vergangenen Freitag auf Samstag brachte eine fußhohe Schneedecke. Die ganze Gegend gleicht einer Winterlandschaft, wie man sie sich für den Dezember nicht schöner wünschen könnte. Jedoch glauben wir nicht, daß der Schnee lange Stand hält, sondern hoffen zuversichtlich, daß ihm die Augustsonne einen baldigen Garaus machen wird.

Ausland.

In England nimmt der Riesenstrife der Londoner Dockarbeiter, der mehr und mehr auch andere große Arbeiterkategorien Londons in seine Kreise zieht das Tagesinteresse fast vollständig in Anspruch. Die Zahl der streikenden Dockarbeiter allein wird auf 100 000 Mann geschätzt und daß diese gewaltigen Massen unter Umständen eine ernste Gefahr für

die englische Hauptstadt bedeuten, liegt auf der Hand.

Belgien. Aus London eingegangene Depeschen melden, 3000 belgische Arbeiter hätten sich den Londoner Dockgesellschaften angeboten, für 4 1/2 Pence die Stunde zu arbeiten, die Gesellschaften hätten aber für den Augenblick das Anerbieten abgelehnt.

London, 27. August. Aus dem Sudan wird der Ausbruch einer Hungersnot gemeldet. In Tolar sterben täglich gegen 20 Personen am Hunger. Die Einwohner von Kartum und Kaassala fristen ihr Leben nur noch vom Genuß von Leichen.

Eine eigentümliche Erfahrung machte das britische Kriegsschiff Egeria, welches zur Zeit mit Tiefseemessungen im südlichen stillen Ozean beschäftigt ist. Die angestellten Untersuchungen werden nämlich sehr durch die Fische gestört, welche die ins Wasser geworfenen Thermometer verschlingen und nach ihnen schnappen, wie nach dem verlockendsten Bbder.

Miszellen.

Sener ängstliche Franzose, welcher auf der Reise von Petersburg nach Paris am 21. Juli infolge eines komischen Mißverständnisses in Spandau unter Zurücklassung seiner Effekten flüchtete, weil er den uniformierten Eisenbahnbeamten, den man ihm aus Gefälligkeit mitgab, um ihn nach dem anderen Bahnhof zu führen, für einen Polizeibeamten hielt und sich unter dem Verdacht der Spionage stehend glaubte, hat auch jetzt, nach Verlauf von fünf Wochen noch nichts von sich hören lassen. Die Sachen liegen noch bei der Polizei in Verwahrung. Um nun die Angelegenheit in Erledigung zu bringen, sollen die im Koffer gefundenen Photographien von Kindern des Franzosen, sowie Briefschaften desselben nach Paris geschickt werden. Vielleicht gelingt es der dortigen Polizei, zunächst die Angehörigen des Fremden zu ermitteln. Es ist rätselhaft, warum er sich inzwischen noch nicht gemeldet hat, zumal in den Koffern durchaus nichts vorgefunden worden ist, was ihn irgendwie verdächtigen könnte.

(Der Eierverbrauch in Berlin.) Einem Eisenbahnsachblatte entnehmen wir die interessante Notiz, daß Berlin im vergangenen Jahre nicht weniger als 18 123 652 Kilo, oder 4 832 974 Schock Eier verbraucht hat, welche einen Wert von 13 740 479 Mark repräsentieren. Gegen das Jahr 1887 hat sich der Eierkonsum um 579 748 Schock oder um ca. 12 Prozent vermehrt. Bei einer auf 1 420 000 Seelen angenommenen Bevölkerungsziffer stellt sich der durchschnittliche Verbrauch pro Kopf und Jahr auf 204,2 Stück.

Marktpreise.

Stuttgart, 29. August.
Kartoffel: 300 Ztr. à 2 M. 80 J bis 3 M. 20 J per Ztr.
Zilderfrucht: 3500 Stück. 10 bis 15 M. per 100 Stück.
Rostobst württ. und heffisches: 150 Ztr. à 5 M. 50 J bis 6 M. 50 J pr. Ztr.

Mit einer Beilage.

